

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 66.

Donnerstag den 7. Juni 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Sonnenwirths David Kübler in **Badnang** und des Schneiders Gottlieb Friedrich Fröh in **Sulzbach** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiermit veröffentlicht wird.
Den 6. Juni 1883.

R. Oberamt. Spät h., stv. Amtm., qf. StB.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstande des Bauern Gottlob Reber und Karl Reber in **Grab**, des Bauern Gottlieb Abele, Tagelöhners Gottfried Rugler und Krämers Josef Kimmeler in **Fornsbach** sowie Ziegeleibesizers David Wieland in **Badnang** ist erloschen, was hiermit veröffentlicht wird.
Den 6. Juni 1883.

R. Oberamt. Spät h., stv. Amtm., qf. StB.

R. Amtsgericht Badnang.

Öffentliche Ladung.

Der 29 Jahre alte Bauer Karl Schö d von Steinbach O. A. Badnang, zuletzt wohnhaft in Oberbrüden, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf **Samstag den 4. August 1883, Vormittags 8 Uhr**, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafproceßordnung vor dem königl. Landwehrbezirkskommando Gall ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Den 5. Juni 1883.

H. Gerichtsschreiber Weigand.

Gläubigeranruf.

Auf den Tod der Ehefrau des Malers Carl Friedrich Rupp soll die Ewentualtheilung geklärt werden. Behufs Beachtung der Ansprüche der Gläubiger ergeht die Aufforderung zur schriftlichen Anmeldung

binnen 10 Tagen.
Den 6. Juni 1883.
R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Gläubigeranruf.

Auf den Tod des im Jahr 1878 vergangenen

Wilhelm Frank, gew. Fuhrmanns dahier werden alle diejenigen Personen, welche von früher oder jetzt Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche

binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden.
Den 6. Juni 1883.
R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Liemersbach, Gemeinde Großerlach. Letzter Liegenschaftszwangsverkauf.

Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Konrad Massa, Glasbläselers Eheleute in Liemersbach auf die zum Verkauf bestimmte, im ersten Verkaufstermine angekaufte Liegenschaft innerhalb der zweiwöchigen Frist nach diesem Termine ein Nachgebot erfolgt ist, hat die Vollstreckungsbehörde unter'm

7. d. M. den zweiten & letzten

Verkaufstermin für die Liegenschaft auf

Montag den 11. Juni 1883, Nachmittags 3 Uhr, in das **Rathhaus zu Großerlach** anberaumt.

Die Liegenschaft ist folgende:
Markung Liemersbach:
Geb. Nr. 48. 1 a 67 m
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Hofraum, Brandverf.-Anschl. 1040 M.
Nr. 71. 8 m Gemüsegarten hinter dem Haus, Anschlag 700 M.
Nr. 328. 17 a 54 m Acker und Wiese in der Döhlenflinge, Anschlag 200 M.
Nr. 255. 8 a 9 m Acker im Steinbuckel, Anschlag 175 M.
Nr. 181. 10 a 32 m Wiese im Teich, Anschlag 200 M.
Geb. Nr. 2 süblich, 68 m Eine halbe Scheuer nebst Hofraum in der Mittelgasse und Nr. 21. 24 m Gras- u. Baumgarten in den Gärten, Anschlag 250 M.
Gesamt-Anschlag 1525 M.
Angekauft zu 1200 M.
Nachgeboten sind 350 M.
also seitheriger Erlös 1550 M.
Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Dietrich in Liemersbach, Großerlach den 24. Mai 1883.

Verkaufskommission:
Hülfsbeamter Schultheiß Amtsnotar Schweizer. Wenzel.

Murrhardt. Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am **Samstag den 9. Juni 1883,** Nachmittags 1 Uhr, auf 3 Jahre bis 1. April 1886 verpachtet, wozu die Liebhaber in das Rathszimmer hier eingeladen werden.
Den 4. Juni 1883.

Steinbach. Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am **Samstag den 9. Juni 1883,** Nachmittags 1 Uhr, auf 3 Jahre bis 1. April 1886 verpachtet, wozu die Liebhaber in das Rathszimmer hier eingeladen werden.
Den 4. Juni 1883.

Badnang. Rüh e, Schloß Katharinenhof.

Aus hiesiger Bienezucht werden **Vor- und Nachschwärme**, Kreuzung von italienischer, Krainer und deutscher Rasse, abgegeben im Preise von 6—12 M.
Gutsverwalter **Amann.**

Ellenweiler. Geld-Antrag.

3000 Mt. Pflegeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen. Anwalt **Wolf.**

Badnang. Badhosen.

empfeht **F. A. Winter.**

Stuttgart. Photographie.

Mein besteingerichtetes photographisches Atelier, welches sich seit 18 Jahren weitverbreitetes Zutrauen erworben hat, bringe bei jetziger Jahreszeit, besonders in **Wormsaufnahmen, Familien- und Gesellschaftsgruppen**, ebenso Vergrößerungen bis lebensgroß bei ähnlicher und pünktlichster Ausführung und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Aufnahmen täglich, auch Sonntags und bei jeder Witterung.
F. Willmann, Photograph. Anstalt, Marienstr. 36 1/2.
Prämirt bei der Ausstellung 1881.

Oppenweiler. Nicht zu übersehen!

Wenn man vorrätzig kauft, braucht man nicht zu warten, was man bekommt. Ich empfehle bestens mein Lager von **fertigen Grabmonumenten**, fertigen und rohen **Wärmorplatten**, fertigen und rohen **Wärmorkreuzen** sowie in rothen **Schwarzwaldfleinen** zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll
J. Koch, Steinhauer.

Badnang. Wohnung zu vermieten.

Wegen Wegzug des bisherigen Bewohners ist in der Nähe des Bahnhofs eine kleine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, besonderem Keller sowie allen sonstigen Erfordernissen nebst Gartenantheil bis Jabobi frei.
Näheres durch die
Redaktion d. Bl.

Badnang. Eine schöne Wohnung.

mit 5 Zimmern in einem besseren Hause ist zu vermieten. Näheres bei der
Redaktion d. Bl.

ehe man von weiteren kriegerischen Aktionen hört. Die Chinesen, die noch ein mächtiges Kriegsschiff („Ewiger Friede“) in Stettin bauen lassen, bringen jetzt auf Abfertigung. — Die günstigen Auslassungen der deutschen Presse über die Tonkin-Expedition werden von den Pariser Blättern meistens als hinterlistige Mandor Deuschlands gekennzeichnet, Frankreich in gefährliche Unternehmungen zu locken, damit es darin seine Kräfte und Finanzen verschlittere. Die neuesten offiziellen Depeschen schildern die Lage der Franzosen in Hanoi als eine verhältnismäßig ungefährdete.

Großbritannien.
London den 2. Juni. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Lamatave (Madagascar) vom 18. Mai bestätigt, daß die Hafensstädte Amoronjanganana und Passandava auf der Nordwestküste Madagascars, welche Frankreich zurückforderte, von den französischen Kriegsschiffen bombardirt worden seien, wodurch großer Schaden an den dort lagernden fremden Waaren angerichtet und große Aufregung unter den Eingeborenen hervorgerufen sei. Admiral Pierre wird in nächster Zeit dort erwartet, aber man glaubt nicht, daß Pierre ein Ultimatum überbringe. Die Madagasser beschleunigten die militärischen Vorbereitungen. Die Regierung habe erklärt, sie sei entschlossen, sich einem Angriffe der Franzosen mit Gewalt zu widersetzen. In Antananarivo ist alles vollständig ruhig.

Rußland.
Moskau den 1. Juni. Stadtoberhaupt Czjzein sagte bei dem gestrigen Empfange der Stadtvertretung durch den Kaiser, das Volk erhoffe vom neuen Regenten, daß er constitutionelle Reformen einführen werde. Der Kaiser war von diesen Worten sichtlich unangenehm berührt, der Hof aber geradezu consternirt.

— Die Festlichkeiten dauern fort. Das Kaiserpaar besucht die Volksfeste u. die veranstalteten Bälle. Der Ball bei dem deutschen Botschafter war sehr glänzend. Das kaiserliche Paar erschien um 11 Uhr. Der Kaiser und die Großfürsten trugen preussische Uniformen u. Orden. Die Kaiserin betrat am Arme des Botschafters den Saal, während der Kaiser, Frau v. Schlei-nitz führend, folgte. Der Kaiser tangte eine Quadrille mit der Königin von Griechenland, die Kaiserin mit dem Fürsten von Bulgarien. Die Majestäten nahmen am Souper Theil und verließen den Ball um 1 Uhr. Die Großfürsten blieben bis zu Ende.

Moskau den 2. Juni. Nach dem Volksfeste fand im Petrowski-Palaste ein Diner für die Vorsteher der Landgemeinden und die Provinzial-Abelsmarschälle statt. Der Kaiser sagte zu ersteren: Es würden keinerlei Aenderungen in den gegenwärtigen Landesbesitzthums-Verhältnissen beabsichtigt. Diejenigen, welche solche Veränderungen in Aussicht stellen, seien Feinde Rußlands. Den Abelsmarschällen gegenüber äußerte der Kaiser, er sei überzeugt, daß der Adel jederzeit die feste Stütze des Thrones bleiben werde. Morgen besuchen der Kaiser und die Kaiserin das Dreifaltigkeitskloster des h. Sergius.

— Die Moskauer Zeitung gedenkt der allgemeinen Weisnahme, die bei den neulich verbreiteten, glücklicherweise unbegründeten ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Kaisers Wilhelm IV. sich in allen Kreisen der Bevölkerung gezeigt und zu massenhaft eingehenden Erkundigungen bei der deutschen Vertretung geführt habe. Das Blatt fügt hinzu, das beweise wiederum, wie das Volk in dem deutschen Kaiser einen wahren, guten u. erprobten Freund Rußlands erblicke.

Frankreich.
Aus Paris kommen fast täglich Meldungen über Truppenbewegungen nach Tonkin; auch von Neufaleonien aus sind Abtheilungen nach Tonkin beordert. Zimmerlin aber werden wegen der Entfernung einige Wochen vergehen

Petersburg den 2. Juni. Der Regierungsanzeiger veröffentlicht die durch den Kaiser sanc-

tionirten Reichsgutachten bezüglich mehrerer bürgerlichen und Cultusrechte. Dieselben gewähren Freizügigkeit im Innlande, freien Handlungsbetrieb, bedingungsweise Ausübung öffentlicher Aemter, Abhaltung öffentlichen Gottesdienstes, Vereingung von Cultusabteilungen nach eigenem Ritus, ausgenommen Kreuzfahrten und Prozessionen. Die Wiedereröffnung der Webhäuser der Sectirer ist mit besonderer Erlaubniß des Ministers des Innern gestattet, aber ohne Feierlichkeit.

Großbritannien.
London den 2. Juni. Eine Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Lamatave (Madagascar) vom 18. Mai bestätigt, daß die Hafensstädte Amoronjanganana und Passandava auf der Nordwestküste Madagascars, welche Frankreich zurückforderte, von den französischen Kriegsschiffen bombardirt worden seien, wodurch großer Schaden an den dort lagernden fremden Waaren angerichtet und große Aufregung unter den Eingeborenen hervorgerufen sei. Admiral Pierre wird in nächster Zeit dort erwartet, aber man glaubt nicht, daß Pierre ein Ultimatum überbringe. Die Madagasser beschleunigten die militärischen Vorbereitungen. Die Regierung habe erklärt, sie sei entschlossen, sich einem Angriffe der Franzosen mit Gewalt zu widersetzen. In Antananarivo ist alles vollständig ruhig.

Rußland.
Moskau den 1. Juni. Stadtoberhaupt Czjzein sagte bei dem gestrigen Empfange der Stadtvertretung durch den Kaiser, das Volk erhoffe vom neuen Regenten, daß er constitutionelle Reformen einführen werde. Der Kaiser war von diesen Worten sichtlich unangenehm berührt, der Hof aber geradezu consternirt.

— Die Festlichkeiten dauern fort. Das Kaiserpaar besucht die Volksfeste u. die veranstalteten Bälle. Der Ball bei dem deutschen Botschafter war sehr glänzend. Das kaiserliche Paar erschien um 11 Uhr. Der Kaiser und die Großfürsten trugen preussische Uniformen u. Orden. Die Kaiserin betrat am Arme des Botschafters den Saal, während der Kaiser, Frau v. Schlei-nitz führend, folgte. Der Kaiser tangte eine Quadrille mit der Königin von Griechenland, die Kaiserin mit dem Fürsten von Bulgarien. Die Majestäten nahmen am Souper Theil und verließen den Ball um 1 Uhr. Die Großfürsten blieben bis zu Ende.

Moskau den 2. Juni. Nach dem Volksfeste fand im Petrowski-Palaste ein Diner für die Vorsteher der Landgemeinden und die Provinzial-Abelsmarschälle statt. Der Kaiser sagte zu ersteren: Es würden keinerlei Aenderungen in den gegenwärtigen Landesbesitzthums-Verhältnissen beabsichtigt. Diejenigen, welche solche Veränderungen in Aussicht stellen, seien Feinde Rußlands. Den Abelsmarschällen gegenüber äußerte der Kaiser, er sei überzeugt, daß der Adel jederzeit die feste Stütze des Thrones bleiben werde. Morgen besuchen der Kaiser und die Kaiserin das Dreifaltigkeitskloster des h. Sergius.

— Die Moskauer Zeitung gedenkt der allgemeinen Weisnahme, die bei den neulich verbreiteten, glücklicherweise unbegründeten ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Kaisers Wilhelm IV. sich in allen Kreisen der Bevölkerung gezeigt und zu massenhaft eingehenden Erkundigungen bei der deutschen Vertretung geführt habe. Das Blatt fügt hinzu, das beweise wiederum, wie das Volk in dem deutschen Kaiser einen wahren, guten u. erprobten Freund Rußlands erblicke.

Frankfurter Goldkurs vom 2. Juni
20 Frankenstücke 16 22—26
Russische Imperials 16 75—79
Dollars in Gold 4 19—23
Englische Sovereigns 20 40—45
Dukaten 9 65

Frankfurter Bank-Discount 4%
Reichsbank-Discount 4%.

Gottesdienste der Parochie Badnang
am Dienstag den 5. Juni, Vorm. 7 Uhr
Bestuhnde: Herr Helfer Stahlecker.

Getorben
den 1. d. Mt.: Karoline Mast, Wittve, früher in Kletenau 67 Jahre alt, an Herzschlag.
den 3. d. M.: Wilhelmine Stelzer, 28 Jahre alt, an Lungenerkrankung. Beerdigung am Dienstag den 5. d. M., Nachmittags 1/2 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Badnang.
Dankagung.
 Den I. Freunden und Bekannten, welche meine verst. Frau während ihres langen Krankenlagers pflegten und Gutes erwiesen, für die schönen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte dankt innigst
 Der trauernde Gatte:
 Gustav Stelzer
 mit seinen 2 Söhnen.

Bergmanns
Thierschwefel-Seife
 bedeutend wirksamer als Thierschwefel, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendend weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf bei Apotheker Weill, Badnang
Math. Sophie Schöll, Murrhardt, neben dem Gasthof z. Ochsen.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig **Mittwochs u. Sonntags** nach

America.
 Passagierverträge schließen ab:
 Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger, Stuttgart,
 oder dessen Agenten:
Louis Höbel, Badnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. S. Breuninger, Amdersberg.
C. F. Nettich, Wülfenroth.
Paul Schwarz, Winnenden.

Chocoladen und Cacao's
 der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck Cöln.
 23 goldene, silberne und bronzene Medaillen.
 Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.
 Lehr- & Mieth-Verträge empfiehlt die
 Druckerei des Murrthalboten.

Langholz-Verkauf.
 Am Montag den 11. Juni, von Vormittags 9 1/2 Uhr an, wird bei Restaurateur **Fr. Wurf** in **Fornsbach** aus dem Gottlieb Grau'schen Wald daselbst folgendes Langholz gegen Baarzahlung verkauft:
 7 Stüd 2. Cl. mit zusammen 11,27 Fm.,
 6 St. 3. Cl. 4,26 Fm., 187 Stüd 4. Cl. 59,08 Fm., 172 St. 5. Cl. 26,13 Fm., 3 Stüd Wagnerischen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Abfuhr günstig und der Wald bloß ca. 2 Kilom. vom Bahnhof Fornsbach entfernt ist.
Murrhardt, 5. Juni 1883. Gustav Jäger.

Badnang.
Wirthschafts-Gröfßnung.
 Vom nächsten Samstag an nehme ich meine Wirthschaft wieder selbst in Betrieb und lade zu zahlreichem Besuch, da ich vortreffliches Bier und gute Weine in Ausnahm bringe, höflich ein.
J. Feucht z. Köhle.

Badnang.
Bad-Empfehlung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hienit die Anzeige, daß das **Bad** jeden Tag geheizt ist, und können in demselben **Dampf-, Douche-, Salz-, Soda-, Stahl-, Kiefernadel-Bäder** u. s. w. verabreicht werden.
 Unbemittelte Kranke erhalten Bäder zu herabgesetzten Preisen. Die Gartenanlagen sind gut hergerichtet. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
G. W. Schumann z. Bad.

Selbstgefertigte eiserne
Herde, Güllenpumpen,
 Brunnenträge u. s. w., gut und äußerst billig, empfiehlt
Carl Sahn in Murrhardt.
 Honiggläubern u. Bienenkappen bei **Obigem.**

S. Neumann, Stuttgart, Leonhardsplatz 2.
 Durch günstige Einkäufe ist es einem Jeden ermöglicht, den Bedarf in
eleganten Herren- & Knabenkleider
 zu staunend billigen Preisen einzukaufen u. a.
 1 kompletten Anzug in Wollstoff von 6 M. an
 1 kompletten Anzug in Tuch oder Wollstoff von 15 M. an
 1 eleganten Anzug mit Weste von 28 M. an
 1 feinen schwarzen Hochzeits-Anzug von 30 M. an
 1 Zoppel in Kiste oder Wollstoff von 2 M. an
 1 Hofe in allen Farben von 2 M. an
 1 Knaben-Anzug in eleganter Façon von 2 M. an
 Ferner Ueberzieher, Schlafroße, Staubmäntel, Jaquets, Hosen und Westen zu staunend billigen Preisen.
S. Neumann, Stuttgart, Leonhardsplatz 2.
 Anfertigung nach Maß.

Es gibt kein angenehmeres, rascheres und sicheres Mittel bei den verschiedenen Störungen in den Unterleibsorganen wie Apotheker **R. Brandt's** Schweizer Pillen. Ausführliche Prospekt mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die acht Apotheker **R. Brandt's** Schweizer Pillen per Schachtel Mk. 1 erhältlich in **Badnang** bei **Hrn. Apotheker Weill**, sowie in den Apotheken zu **Murrhardt, Grobbottwar, Weilstein, Sonthelm.**

Unterweiskach.
 Um vielfachen Verwechslungen vorzubeugen, erlaube ich mir hiedurch anzuzeigen, daß ich nicht mehr bei **Hrn. Wäcker** **Brey**, sondern bei **Hrn. Wäcker** **Wegener** wohne. Zugleich empfehle ich in großer Auswahl alle Sorten
Taschen- & Zimmeruhren,
 namentlich auch Senkhirner Regulatoren in nur erster Qualität. Ganz billige gute gebrauchte Uhren stets vorräthig. Reparaturen werden gewissenhaft und billig ausgeführt.
R. Mieger, Uhrmacher.
Zahlungsbefehle & Klagschriften
 vorräthig in der
 Druckerei des Murrthalboten.

Murrhardt.
Eine Wiese
 in bester Lage verlaßt oder verpachtet
W. Wahl, Bürgermüller.

Badnang.
Den Grasertrag
 von 1 Morgen Garten verlaßt
David Stelzer.

Badnang.
Den Grasertrag
 von 1/2 Morgen Baumgut verlaßt
D. Dettingers Wwe.

Badnang.
Den Grasertrag
 von 1 Morgen Garten verlaßt
Noos, Buchenmacher.

Badnang.
 Den
Gras-Ertrag
 von 1/2 Morgen Garten verlaßt billig
Jeughsmied Stroß.

Badnang.
6 Brtl. Alee
 sind auch in 2 Theile zu verlaufen von
G. Jäger.

Badnang. 300 Liter guten
Apfelmoss
 verlaßt
Glafer Claus Wwe.

Badnang.
Einen Arbeiter
 sucht
David Winkler, Schreiner.

Gerbergesellen-Gesuch.
 Zwei tüchtige solide Arbeiter finden bei hohem Lohn und guter Kost dauernde Arbeit bei
Joh. Wohlbach z. Farbhaus Gdingen.

Allmersbach M. Badnang.
Knecht-Gesuch.
 Einen fleißigen und zuverlässigen Menschen, dem mit Ruhe die Behandlung von Pferden überlassen werden kann, sucht zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn
G. Baum, Gutsbesitzer.

Oppenweiler.
Magd-Gesuch.
 Ein braves fleißiges Dienstmädchen findet sogleich oder an Jobati eine Stelle bei
Schultheiß Wolt.

Ein Mädchen
 im Alter von 14-15 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres bei der
 Redaktion d. Bl.

Zwischen Ludwigsburg und Badnang
 ging letzten Donnerstag ein **Notizbuch** mit lederner Tasche
verloren.
 Gegen Belohnung abzugeben in der
 Redaktion d. Bl.

Situations-Preise
 vom 6. Juni 1883.

2 Rilo weißes Brod	56
2 Rilo schwarzes Brod	48
500 Gramm Oelstreich	—
„ „ Schweinefleisch	64
„ „ Kalbfleisch	64
„ „ Rindfleisch	60
„ „ Schmalz	54
„ „ Butter	86-96
2 Stüd Eier	8-10
Wollscheweine, 1 Paar	30-36
„ „ „	2 40
Stroh	1 80

Vom Landtag.

49. Sitzung. 4. Juni. Die Abgeordnetenwahl in Bradenheim, welche ebenfalls angefochten wurde, fand ihre Gültigkeitserklärung gleich Anfangs der Sitzung. Minister v. Hölde er erpricht Maßregeln zu treffen, die Unregelmäßigkeiten, wie sie in der Gemeinde Stodheim, O. A. Bradenheim, wo sich die Wahlkommission bei Kartenpiel und flotten Wespel gültig that und hiedurch die Einlage eines Wahletzels ihr Augenmerk wo anders hatte, nicht wieder vorzukommen. Der Bericht der Kommission über die Wahl in Gaildorf, die einer Ansetzung ebenfalls ausgesetzt war, gab Anlaß zu längerer Debatte, bei welcher **Stodmaier** den Antrag stellt, die K. Regierung möge die Wiederführung der Wahlcouverts in Erwägung ziehen. Auf Wunsch **Wohls** zieht jedoch **Stodmaier** den Antrag zurück, worauf die Wahl in Gaildorf für gültig erklärt wird.
 In der III. gemeinschaftl. Sitzung bei der Kammer der Ständeversammlung wird sodann ein weiterer Buchhalter bei der Staatsschuldenszahlungskasse der Zahl der Assistenten entnommen. Stuttgart den 5. Juni. Die Ständeversammlung wurde heute nach Erledigung ihrer Arbeiten verlag.

Allmüliche Nachrichten.
 * Vermöge höchster Enschließung vom 15. v. Mts. haben Seine königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Hagelhof, Dekanats Lötzingen, dem Pfarrer **Breitenbach** in Neuhütten, Dekanats Weinsberg, gnädigst übertragen.

* Zum Dienst bei den Schwurgerichtsverhandlungen des II. Quartals in Heilbronn sind aus Badnang und Umgebung folgende Geschworene durch das Loos bestimmt worden:
August Wilhelm Breuninger, Rothgerber in Badnang.
Karl Heyd, Gutsbesitzer auf dem Abstätterhof, Gde. Wingerhausen.
Friedrich Kuenlen, Stadtpfleger in Weilstein.
Gottfried Layher, Oekonom und Gemeindevorstand in Heidenberg.
Karl Friedrich Pfizenmaier, Seifenfabrikant in Badnang.
Louis Schwabenderer, Gemeinderath in Buggstall.
Karl Theurer, Oekonom in Marbach.
Ferdinand Thum, Kaufmann in Badnang.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württemberg-Gronit.
Badnang den 6. Juni. Heute wurden uns **Preßlinge**, welche in einem hiesigen Garten schon zur vollen Reife gelangten, vorgezeigt.
 — Die **Heuernte** hat unter dieser herrlichen Witterung begonnen; sie verspricht reichen und guten Ertrag.
 * In **Winnenden** fand am Montag Nachmittag in der „Krone“ eine Versammlung christlich-conservativer Männer statt, welche von ca. 200 Männern aus den Dörfern Schornbach, Badnang, (ca. 30), Marbach, Cannstatt besucht war. Nachdem Gemeindevorstand **Stähle** von Stuttgart die Versammlung begrüßt, wurde Stadtschultheiß **Geil** von Weilstein zum Vorsitzenden gewählt, worauf **Dr. Ed. Elben** aus Stuttgart das Wort erhielt, um über die zur Verathung gestellten Fragen zu referiren. Es waren vor allem die Fragen der Revision des Unterstützungswohnsitzgesetzes und der Verbesserung des Armenwesens. Der Redner beleuchtete die Uebelstände, welche bei der heutigen Gesetzgebung zu Tage treten, trefflich und kam eingehend auf das jetzige Heimatrecht zu sprechen, das bei den Ortsvorstehern die Pflichten schwer mache u. das zu Streitigkeiten führe, wo dringende Abhilfe Noth thue. Die weitere Ausführung findet sich in untenstehender Resolution. Dann kommt der Redner auf die Banbarrenverordnungen zu sprechen, die in Württemberg zu klein angelegt seien und sodann auf das Stromerwesen u. die Naturalverpflegung. Er zeigt praktische Vorschläge zur Verbesserung der Noth und empfahl schließlich die Gründung einer Arbeiterkolonie, durch welche das Landstreicherthum auf bestem Wege bekämpft würde; es sei auch Sache aller

Parteien, hier Abhilfe zu schaffen. Die Vorschläge fanden bei der Versammlung volle Zustimmung u. brachten dem Referenten warmen Beifall. In der nun sich anreihenden Besprechung beteiligten sich Männer aus allen Kreisen. Alle waren darin einig, daß eine Aenderung auf dem Gebiete des Armenwesens und die nothwendige Erhöhung der zwei Jahre bei Erwerbung des Unterstützungswohnsitzes auf 5 Jahre nothwendig eintreten müsse u. s. w. Schließlich wurden nachstehende Resolutionen angenommen. 1) an die königliche Staatsregierung soll die Bitte gerichtet werden, dieselbe möge eine solche Aenderung des Unterstützungswohnsitzgesetzes bewirken, daß kein Deutscher den Unterstützungswohnsitz verlieren könne, ehe er einen anderen erworben habe, 2) daß die Frist bei Erwerbung des Unterstützungswohnsitzes verlängert werde, 3) daß bis zum Erlaß eines derartigen Reichsgesetzes durch landesherrliche Bestimmung die Landarmenverbände vergrößert werden, 4) soll die K. Regierung gebeten werden, ihre fortgesetzte Aufmerksamkeit auf die Vagantenfrage zu richten. Im Garten zur Krone fand dann noch eine weitere Vereinigung statt bis zu Abgang der Rüge.

* **Wollsekt.** Wie aus dem Bericht über die Sitzung des Ausschusses des sechsten landwirthschaftlichen Bauverbandes hervorgeht, wird für das Feuer ausfallende Wollsekt ein Ersatz dadurch geboten werden, daß an denselben Tagen auf dem Wasen in Cannstatt ein landwirthschaftl. Bezirksfest abgehalten werden soll, das, da gleichzeitig Wettrennen von Pferden stattfinden, wie man hofft, zu einem wirklichen Volksfest sich gestalten wird.

* In **Hergnach** (Waiblingen) spielte eine größere Anzahl 4-6jähriger Kinder bei der Kirche. Einige der Kleinen bemerkten, daß Wandstücken auf sie herabfielen. „Da oben wirft man nach uns“, riefen sie. Die kleine Schaar zog sich zurück — und platsch! da lag ein großer Theil des Gorbachs neben ihnen mit Ziegeln, Latten u. s. w. Die ganze Sippenschaft war in eine Staubwolke eingehüllt, aber Schaden hatte nicht eines erlitten!

Heilbronn den 3. Juni. Gestern kam hier ein Europamäher aus Willsbach, um seine Baarschaft von etwa 200 M. Derselbe hatte sich zunächst zur Stärkung in ein Wirthshaus gegeben, wo er mit seinen Landeuten immer noch eins über den Durst trank. Gegen 3 Uhr morgens war der Geldbeutel um 60 M. leichter und der Kopf des guten Mannes schwerer geworden, so daß er sich endlich dazu entschloß, auf einer Allee ein kühles Ruheplätzchen zu suchen. Leider mußte der Unvorsichtige beim Erwachen die Entdeckung machen, daß er sowohl des noch übrig behaltenden Geldes als auch seiner Uhr und Kette beraubt war. Der Dieb ist noch unermittelt.

— Gestern Vormittag wurde von einem hies. Kaufmannslehrling zu einer Geldeinablagerung bei der Post ein mit 50 M. Werth in 50 Pfennig-Stücken beklarirte und versiegelte Rolle verwendet, deren Inhalt sich nach kurz darauf erfolgter Öffnung als 2-Pfennig-Stücke im Gesamtwert von 2 M. erwies. Sofortige Recherchen lenkten den Verdacht auf den 16 Jahre alten Lehrling, **H. Herrmann** bei Kaufmann **Wöwinkel**, und es hat derselbe dann auch nach längerem hartnäckigen Leugnen und den fürzlich gemeldeten Betrag (Verausgabung einer Geldrolle von 25 M. im Werth von 1 M.) dem Polizeiwachmeister König zugestanden. Bei der Durchsuchung wurden im Komptoir-Den, bedeckt von Mähe, in einem Zündholzschächtelchen noch circa 27 M. gefunden. Der jugendliche Betrüger ist in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert worden. (N. Ztg.)

* **Reutlingen.** Die „Schw. Kreis-Ztg.“ schreibt: In unserem ganzen Oberamtsbezirk gibt es außer Reutlingen keine einzige nennenswerthe Kirche als in **Brönnowiller**. Dort ist namentlich der gotische hochgothische Chor u. Thurm von edler, erhabener Schönheit. Das Schiff ist romanisch. In demselben vermutete Pfarrer **Dr. Wenz** von Ohmenhausen nach sonstigen Vorgängen Wandmalereien und entdeckte durch sorgfältiges Abklopfen der Wand auch Spuren derselben. Auf seine Veranlassung fan-

den sich Landeskonservator Professor **Dr. Paulus** und Professor **Dr. Hartmann** ein. Es gelang den drei Herren, nicht bloß im romanischen Schiff, sondern auch im gotischen Chor Theile von Gemälden aufzufinden. Am Triumphbogen baut sich ein Haus auf, welches als das des **Pilatus** erscheint. Aus demselben schauen nach verschiedenen Personen auf den unten erscheinenden Christus. Im Chor beten rechts u. links vom Sakramenthäuschen Engel von tüchtiger Zeichnung und Farbe. Sobald es gelingt, weitere Bilder bloßzulegen, werden wir darüber berichten. Die Bilder gehören ohne Zweifel den Jahren 1430-50 an.

Gerabronn In dem zur hiesig. Gemeinde gehörigen Weiler Rüdtershofen führte dieser Tage eine vor kaum 20 Jahren neu erbaute Scheuer ein und begrub neun Stüd Rindvieh und ein Pferd unter ihren Trümmern. Das Pferd und 7 Stüd Vieh wurden todt aus dem Schutte hervorgezogen.
 * In **Hieberach** ist ein 6jähriger Mädchen, an Gelenkentzündung erkrankt, durch Verwechslung der angewendeten innerlichen u. äußerlichen Heilmittel (Leberthran a. Karbolsäure) gestorben.

* In den nächsten Tagen werden sich deutsche Marine-Offiziere nach Triest begeben, um dort den Festlichkeiten beizuwohnen, welche auf Befehl des Kaisers **Franz Joseph** im Schlosse zu Miramare aus Anlaß der Anwesenheit des englischen Panzergeschwaders vom 15. bis 25. ds. stattfinden werden.

Dresden den 4. Juni. Die hier tagende Delegirtenconferenz deutscher Gewerbetreibender, auf welcher u. a. die Kammern von Bremen, Hamburg, Lübeck, München, Leipzig, Stuttgart, Nürnberg, Würzburg, Chemnitz, Plauen und Jittau vertreten waren, verhandelte heute über das Submissionswesen. Referent **Huber** (Stuttgart) stellte einen Antrag, dahin gehend: „Unter Hinweis auf die notorischen Uebelstände, welche mit der jetzigen Art des Submissionsverfahrens für die Gewerbetreibenden, wie für die öffentliche Verwaltung verknüpft seien, bitten die versammelten Kammern das Reichsanzleramt, die Einzelregierungen resp. Gemeindeverwaltungen: Erstens durch aus Mitgliedern sämtlicher Departements und aus Industriellen bestehende Commission einheitliche, sämtliche Verwaltungszweige gleichmäßig bildende Grundzüge für die Handhabung, sowie der allgemeinen (hauptsächlich nach den Gesichtspunkten der Gleichberechtigung zweier Contrahenten zu revidirenden) Submissionsbedingungen entwerfen zu lassen. Zweitens der beschaffenden Behörde durch zweckmäßige Organisation zu einer selbstständigeren Berücksichtigung des Beschaffungszweckes und einer planmäßigen Abwechslung in der Vergabemethode zu befähigen, insbesondere durch periodische oder ständige Verzung einer gemischten Commission für eine regelmäßige Revision des Verfahrens und der Submissionschemata Sorge zu tragen und die Affordirung der Arbeiten direkt zu erleichternde Einrichtung von Materialprüfungsanstalten, regelmäßige Aufstellung von Preisabellen und Concentration des Informationswesens über die Leistungsfähigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Submittenten.“ Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Als weiterer Punkt standen von **Steglich** (Dresden) die in der Dresdener Handels- und Gewerbetkammer vom 2. Mai aufgestellten Theilen über die Betriebsreform im Kleingewerbe auf der Tagesordnung. Diese Theilen wurden dadurch erledigt, daß die Konferenz die Wichtigkeit derselben anerkannte und beschloß, daß dieselben von den theilnehmenden Kammern in den von ihnen vertretenen Bezirken zur Nachachtung empfohlen werden, wie auch gegebenen Falls der Staatsregierung geeignete Vorschläge in dieser Richtung zu machen sind. (Fr. Z.)

Posen den 4. Juni. Am gestrigen und vorgestrigen Tage sind 143 Mannschaften vom 1. Bataillon 46. Infanterie-Regiments, mutmaßlich infolge Genußes vergifteter Speisen, plötzlich erkrankt. Ernste Gefahr soll nicht vorhanden sein. Seitens der Militärbehörde ist die strengste Untersuchung behufs Erstellung des Thatsbestandes eingeleitet.

